

Parade der Oldtimer

Am Samstag startet die 5. Rotary Classic Oldtimerrallye



Morgen Samstag starten auf dem Kronenplatz in Affoltern wieder diverse Highlights der Automobilgeschichte auf die Rotary Classic. (Archivbild Thomas Stöckli)

Die 5. Rotary Classic Oldtimerrallye des Rotary Clubs Zürich Knonaueramt startet am Samstag, 4. Mai. Auch wenn das Teilnehmerfeld mit 70 Autos bereits ausgebucht ist, können Zuschauerinnen und Zuschauer die Oldtimer beim Start und bei der Zieleinfahrt hautnah miterleben. Die Fahrzeuge kann man am besten auf dem Kronenplatz sehen, wie die ersten um 8 Uhr eintreffen. Um 9 Uhr begibt sich das erste Fahrzeug auf die Strecke, die anderen folgen jeweils im Minutentakt. Dabei stellt ein Speaker jedes Fahrzeug und sein Fahrerteam vor. Das älteste Fahrzeug hat Baujahr 1928.

Bei 70 Fahrzeugen verlässt das letzte Fahrzeug das Startgelände um 10.10 Uhr. Damit die Rotary Classic reibungslos abläuft, werden über den Tag verteilt ungefähr 30 Helferinnen und Helfer benötigt. Die Arbeiten umfassen den Aufbau des Start- und Zielgeländes, die

Betreuung der Verpflegungsstände sowie die aktive Mithilfe bei den verschiedenen Wertungsprüfungen entlang der Strecke.

Fahren für guten Zweck

Mit dem Erlös unterstützt der Rotary Club Zürich Knonau verschiedene Sozialprojekte, unter anderem RokJ, die Rotarische Initiative für Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien. Nicht zuletzt wird mit den Einnahmen aus der Rotary Classic auch die Durchführung der jährlichen Weihnachtsfeier für Alleinstehende gesichert.

Dieses Jahr führt die Strecke knapp 200 Kilometer mit fünf Wertungsprüfungen über die Buchenegg und den Zürichsee ins Zürcher Oberland. Gefahren wird nach einem Roadbook, das die

Strecke beschreibt und nach dem der Kurs gefunden werden muss.

Am Abend treffen die Fahrzeuge gegen 17 Uhr beim Restaurant Molino in Affoltern ein, wo auch mit einem gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung das Siegerteam gekürt wird. Erstmals wurde die Rotary Classic im Bezirk Affoltern am 18. Mai 2019 durchgeführt. Die Ausfahrt für Old- und Youngtimer war ein Rundkurs von rund 160 Kilometern und führte vom Startpunkt in Affoltern bis in die Inner- und Aargau. Eingeladen waren alle Besitzer eines Fahrzeuges, die gerne in einem Oldtimer oder Youngtimer einen schönen Tag unter Gleichgesinnten verbringen möchten. (red)

Die 6. Rotary Classic startet am Samstag, 17. Mai 2025; Anmeldungen sind ab Juli 2024 möglich. Infos: rotary-classic.ch

«Ausgetanzt» in einer «Galerie der besonderen Art»

Mit der spannenden und sicher nicht alltäglichen Ausstellung «Ausgetanzt – Lebenstanz-Totentanz» wird der 100. Geburtstag des Ottenbacher Kunstmalers George Gessler (1924–2012) gebührend gefeiert.

Seine grossformatigen Ölgemälde zu Lebenstanz und Totentanz kommen im Kreuzgang des architektonisch reizvollen Krematoriums Nordheim wunderbar zur Geltung. Davon gelangen etliche überhaupt zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. GeGessler beschäftigte sich ein Leben lang mit den verschiedensten Aspekten des menschlichen Daseins. Seine Bildzyklen machen nebst seiner Empfindsamkeit und Wut auch seine tiefe Sorge um unseren Planeten und seine Bewohner sichtbar. Der besondere Ort zuoberst in der parkartigen Anlage in Waldnähe ist eine «Galerie der besonderen Art». Vielfältige Anlässe laden ein, sich mit Lebenskraft und Vergänglichkeit

zu befassen. Performance, Lesungen und Nahtoderfahrungen stehen auf dem Programm, wie auch Tanz und Musik. Es tauchen Namen auf wie Kurt Marti, Daniel Rüegg, Delia Dahinden, Moritz Häberling und Christoph Sigrist. Ergänzend zu den Bildern wollen sie mit ihren Beiträgen, Referaten und Diskussionen zur Auseinandersetzung mit Themen ermuntern, um die unsere heutige Zeit gerne einen Bogen macht. Der Dialog mit den Gästen wird sicher für alle ein Gewinn sein, ob anregend, erhellend, stärkend oder vielleicht auch heilsam.

Lisette Müller-Jaag, GeGessler Kunstverein

«Ausgetanzt – Lebenstanz-Totentanz», Ausstellung vom 8. Mai bis 7. November, Mittwoch bis Freitag, 10 bis 16 Uhr und 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn. Krematorium Nordheim, Käferholzstrasse 101, 8046 Zürich. Eintritt frei, Kollekte



Die Bilder von GeGessler laden zum Sinnieren ein. (Bild zvg)

Ein Chorevent zum Mitsingen

Ein Abend, ein Lied, ein Ziel: Aus vollem Herzen singen. Unter der mitreissenden Leitung von Chorleiterin Tanya Birri singen die Teilnehmenden – gemeinsam mit weiteren singbegeisterten Leuten aus dem Knonauer Amt – pro Abend einen tollen, bekannten Song der Soul-, Pop- oder Gospelmusik, mit Songtext auf der Leinwand. Einfach kommen und mitsingen. Das Knonauer Amt singt – weil Singen verbindet.

Tanya Birri, Chorleiterin

Dienstag, 7. Mai, 4. Juni und 2. Juli, reformierte Kirche Affoltern, Türöffnung um 19 Uhr, Chor-Event ab 19.30 Uhr. Am Flügel: Samuel «Sämi» Bucher, Mitsingen ist auch ohne Vorkenntnisse möglich. Kollekte, weitere Infos: www.ref-knonaueramt.ch



Die gemeinsame Freunde am Singen teilen. (Bild zvg)

Pfingstfeuer-Feier mit Jugendlichen

Das Pfingstfeuer, wie auch das Osterfeuer, wird an einem Samstag angezündet. Die Flamme des Pfingstfeuers symbolisiert den Heiligen Geist, der unter anderem in Gestalt einer Flamme erscheint. In diesem Sinne soll die Kraft und Ausstrahlung des Pfingstfeuers uns Menschen erleuchten und reinigen. Bis ins 20. Jahrhundert hinein haben die Leute mit diesem Feuer Abschied vom Winter genommen und den Frühling begrüsst. Auch heute noch feiern Pfarreien am Pfingstfeuer mit Speis und Trank. Und vielerorts steht auch eine Nachtwache dieses Feuers, der Pfingstvigil, auf dem Programm.

Am Samstag, 18. Mai, feiern Jugendliche aus Hausen, Mettmenstetten und Knonau das Pfingstfest am Feuer. Das



Gemeinsam ein Feuer entzünden. (Bild Pixabay)

Pfingstfeuer wird bei der Kirche St. Burkard in Mettmenstetten entzündet. Sie begrüssen den Frühling mit einem kleinen Ritual und feiern dann im gemüt-

lichen Rahmen mit einer «Teilete», sodass Pfingsten ein Fest der Freude bleibt.

Katholisches Pfarramt

GLP am Puls: Chancen und Risiken der Digitalisierung

Die GLP Knonaueramt lädt alle Interessierten herzlich zum nächsten «GLP am Puls»-Anlass in Mettmenstetten mit Sanija Ameti, Jan Stocker, Tobias Schär und Mario Ravasio ein: Die Veranstaltung findet am Dienstag, 7. Mai, von 20 bis 21.45 Uhr im Güterschuppen beim Restaurant Bahnhofli in Mettmenstetten statt.

Die Digitalisierung ist sowohl aus dem Arbeits- als auch aus dem Privatleben nicht mehr wegzudenken. Mit den vermehrten Tools der künstlichen Intelligenz wird der Einfluss der Digitalisierung nun noch in atemberaubendem Tempo verstärkt.

Die Digitalisierung bietet beachtliche Möglichkeiten und Chancen, wie zum Beispiel Effizienzsteigerung durch

Automatisierung, verbesserte Kommunikation und Vernetzung, neue Geschäftsmodelle und mehr Innovationen, erleichterten Zugang zu Informationen und Bildung, höhere Flexibilität und Mobilität in der Arbeitswelt.

Nicht zu unterschätzen sind aber auch die Gefahren und Risiken: Dazu gehören zum Beispiel Gefährdung des Datenschutzes und mögliche Verletzung der Privatsphäre, Cyberkriminalität und Hackerangriffe, Arbeitsplatzverlust durch Automatisierung, digitale Spaltung und Ungleichheit in der Gesellschaft und schliesslich zunehmende Abhängigkeit von dieser Technologie und dadurch mögliche Störungen der Infrastruktur. Dazu diskutieren vier Experten:

Sanija Ameti, Co-Präsidentin der Operation Libero sowie GLP-Gemeinderätin der Stadt Zürich;

Jan Stocker, SVP-Kantonsrat aus Freienbach, Kanton Schwyz;

Tobias Schär, Bezirksschulrat im Bezirk Muri (AG), Gründer und Geschäftsführer «Wir lernen weiter»

sowie Mario Ravasio, Vorstandsmitglied GLP Kanton Zürich und GLP Schweiz.

Die Moderation übernehmen Annette Schaudt, Co-Präsidentin der JGLP Zürich, sowie Fabian Kraxner, Co-Präsident GLP Sektion Knonauer Amt. Der Anlass ist kostenlos. Mit Apéro im Anschluss. Die GLP freut sich auf rege Teilnahme.

Grünliberale Partei Knonaueramt

Hören und Verstehen

Das «Café Palaver» ist ein Ort, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und Informationen erhalten können.

Für ein gutes Gespräch ist auch gutes Hören von zentraler Bedeutung. Hörschwäche entwickelt sich schleichend,



Gemeinsam Kaffee trinken und plaudern. (Symbolbild Severin Bigler)

isoliert einen und hat einen negativen Einfluss auf die geistige Entwicklung. Hören ist ein komplexer Prozess. Dazu wird der Akustiker, Herr Hangebrauk, am 6. Mai einen kleinen Vortrag halten und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeitenden der Spitex Knonaueramt und die Gastgeberinnen freuen sich, viele Teilnehmende zu günstigem Kaffee und Kuchen begrüssen zu dürfen.

Café Palaver

Montag, 6. Mai, 13.30 bis 17 Uhr, Beginn Vortrag: 14.30 Uhr, Törlenmatt 1, Hausen. Direkt neben Postplatz – Bushaltestelle. Gratis-Parkplätze Chratzstrasse 3, weitere Informationen zum Café auf www.spitexka.ch/aktuelles/cafe-palaver/